

BILD BUCH WORT WELT

Moderne Kunst und ihre Akteure

1901-1937

Ausstellung vom 6. Juni bis 10. August 2008

Universitätsmuseum für Bildende Kunst (Ernst-von-Hülse-Haus)
Biegenstraße 11, 35037 Marburg

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11-13 und 14-17 Uhr

Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 5. Juni 2008, um 18 Uhr

Zur Ausstellung:

Die Blüte der modernen Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts war nur als Gemeinschaftsleistung vieler Akteure möglich. Auch die im Laufe der Zeit erfolgreichen Künstler wie Paul Klee oder Wassily Kandinsky wurden von einem Netzwerk aus Publizisten, Galeristen, Verlegern, Literaten und Sammlern getragen.

Die aus einem Projektseminar des kunstgeschichtlichen Instituts hervorgegangene Ausstellung präsentiert Kunstwerke der Klassischen Moderne und stellt eine Auswahl von Persönlichkeiten vor, deren Arbeit dieser Kunst zur Anerkennung verhalf. Es handelt sich um teils kämpferische, teils bedächtige Vermittler zwischen den Kunstwerken und einem Publikum, dem angesichts der Neuerungen oftmals die Sprache fehlte. Neben Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Druckgraphiken aus den Beständen des Universitätsmuseums und des kunstgeschichtlichen Instituts wird eine Vielzahl von Zeugnissen zur modernen Kunst gezeigt. Kommentiertes und Kommentierendes begegnen sich so in den Räumen des Museums. Eine Fülle von gut gestalteten und informativen Zeitschriften, Büchern und Ausstellungskatalogen bietet einen Einblick in das spannungsvolle Netzwerk Moderne mit seinen vielfältigen inneren Beziehungen.

Ein Schwerpunkt der Ausstellung sind die Jahre der Weimarer Republik, als Kunstmarkt und Kunstliteratur florierten. Thematisiert werden aber auch Positionen der Jahre vor dem Ersten Weltkrieg und die Angriffe gegen die moderne Kunst nach 1933. Eine wichtige Rolle spielt in der Marburger Ausstellung der Kunsthistoriker Richard Hamann, der in der Universitätsstadt von 1913 bis 1949 Kunstgeschichte lehrte und aus dessen Sammlung wichtige Exponate der aktuellen Präsentation stammen.

Führungen durch Studierende des Seminars:

08. Juni 2008, 15.00 Uhr

15. Juni 2008, 11.30 Uhr

22. Juni 2008, 15.00 Uhr

29. Juni 2008, 11.30 Uhr

12. Juli 2008, 15.00 Uhr

Es finden sich Kunstwerke in der Ausstellung von:

Alexander Archipenko, Ernst Barlach, Willi Baumeister, Heinrich Campendonk, Lovis Corinth, Lyonel Feininger, Conrad Felixmüller, George Grosz, Erich Heckel, Otto Hettner, Karl Hofer, Alexander von Jawlensky, Wassily Kandinsky, Alexander Kanoldt, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee, Oskar Kokoschka, Georg Kolbe, Käthe Kollwitz, Wilhelm Lehmbruck, Oskar Moll, Johannes Molzahn, Emil Nolde, Otto Pankok, Max Pechstein, Christian Rohlf, Rudolf Schlichter, Karl Schmidt-Rottluff, Georg Schrimpf, Milly Steger, Maria Uhden

Folgende thematische Einheiten werden präsentiert:

Der Dichter Theodor Däubler, die Kunsthändler Paul Cassirer und Bruno Cassirer, Herwarth Walden, Alfred Flechtheim, der Museumsgründer Karl Ernst Osthaus, der Museumsdirektor Ludwig Justi, der Zeitschriftengründer und Publizist Paul Westheim, die Verleger Georg Biermann und Wieland Herzfelde, der Schriftsteller Oskar Maria Graf, die Kunsthistoriker Wilhelm Worringer, Max Sauerlandt, Richard Hamann, Rosa Schapire und Carl Einstein, das Bauhaus, die Aktion „Entartete Kunst“

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektseminars:

Marie Floride, Asnata Gerzen, Milena Hristova, Mascha Justus, Jenny Lehl, Ann-Kathrin Ochs, Maia Marghishvili, Carsten Rasch, Fabian Reifferscheidt, André Rompf, Friedrich Jakob Sohn, Stefanie Alexa Stork, Peter Wedwitschka, Anke-Cara Weimer, Hanna Ziervogel

Projektleitung:

Dr. Christoph Otterbeck
Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Kunstgeschichtlichen Instituts